Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

44ster Jahrgang. № 83. 1846.

Ratibor, Sonnabend den 17. Oktober.

Bericht

über die von dem landwirthschaftlichen Verein zu Ratibor veranstalteten Fruchtschau und Gewerbe-Ausstellung.

Die von dem landwirthschaftlichen Verein zu Ratibor vom 8. bis incl. 10. Oktober c. veranstaltete Ausstellung ländlicher Erzeugnisse hat, so mißlich auch die Witterungs-Verhältnisse des verflossenen Sommers für das Gedeihen und Einbringen der Feldfrüchte waren, ziemlich befriedigende Resultate geliefert, und zugleich den Beweis gegeben, wie diese Veranstaltung von dem Publikum gewürdiget wird; besonders hat aber die mit der Fruchtschau verbundene Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse den Beifall sowohl der Besuchenden als auch der Gewerbetreibenden erhalten und verspricht in Zukunft bedeutender zu werden.

Wie früher, fand diese Ausstellung abermals in dem Lokale des Jaschke'schen Gasthofes Statt, wo die zu diesem Behuf eingegangenen Gegenstände dem Publikum zur freien Ansicht gegeben waren; und zwar:

a. An Halmfrüchten in Garben und Körnern: Einige Sorten von Hamburger und Wallachischen Stauden-Roggen vom Dom. Woinowitz und dem Pfarrer Broddiak aus Pstronzna. — Weißer und gelber Winter-Weizen, ägyptischer Kolben Sommer-Weizen, Sommer-Emmer, vom Dom. Niedanie, Scheidt, Herzoglich Ottitz und Golassowitz. — Mehrere Sorten Gerste, von den herzoglichen Vorwerken Niedanie und Ottitz. — Hafer, besonders eine Sorte nakter chinesischer Grütz-Stauden-Hafer, vom Dominio Gr. Peterwitz.

b. An Hilsenfrüchten: Eine Sorte vorzüglicher Zucker-Erbsen vom Pfarrer Broddiak aus Pstronzna, die schwarze Schatten-Erbse, von dem Taubstummen-Lehrer Weinhold.

c. An Knollen- und Wurzelgewächsen: Eine Anzahl Exemplare vorzüglich großer Runkelrüben von 12 bis 18 Pfund, englische Turnips, Wasserrüben, Möhren, Petersilien-Wurzeln, wurden von dem Dominio Silberkopf, Ober-Ottitz, Groß Peterwitz, Woinowitz, Czenschkowitz, Schonowitz, von den Handelsgärtnern Verlik und Arlt zu Ratibor und dem Brauer Fielbier aus Bruncken geliefert und bewiesen, daß diese Gewächse in diesem Jahre gut gerathen sind. Dagegen waren von Kartoffeln nur vom Dom. Groß Peterwitz eine Probe aus Samen gezogenen Kartoffeln, von dem Pfarrer Broddiak aus Pstronzna gut ausgebildete und gesunde Gibraltar, rothe und blaue Kartoffel, und vom Dom. Ob. Ottitz eine Salat-Kartoffel, grau mit weiß und violet gestreiftem Fleische (eine Nordamerikanische Frucht) zur Schau gestellt.

d. An Gemüsen. Waren mehrere Exemplare Weißkraut, ohne Strunk 7—9 Pfund schwer und von besonderer Festigkeit,

von dem Dom. Gr. Peterwitz, dem Pfarrer Broddiak aus Pstronzna und den Handelsgärtnern Berlik und Arlt zu Ratibor ausgestellt Vom Brauer Fielbier eine Staude chinesischen Würsig-Kohl, 5″ Umfang.

e. An Futterfrüchten: Sind aus dem Garten des Taubstummen-Instituts zu Ratibor, vom herzoglichen Vorwerk Ottitz, vom Dom. Ober Ottitz, Silberkopf und den Handelsgärtnern Berlik und Arlt eine Anzahl Kürbis-Varietäten zur Schau geliefert worden. — Riesenkürbisse von 60 bis 72 Pfund Schwere. — Verschiedene Sorten Mais lieferte das Dom. herzoglich Ottitz, das Dom. Schonowitz und der Garten des hiesigen Taubstummen-Instituts.

f. An Handelsgewächsen: Eine Probe Blätter-Taback aus Saamen von Fünfkirchen in Ungarn, auf dem Vorwerk Ober-Ottitz erbaut. Desgleichen von dem Gutsbesitzer Hilveti eine Probe Virginischer Blätter, erbaut zu Grabowka, dabei eine Kiste Cigarren aus demselben Tabacksblatt fabricirt. Von dem Pfarrer aus Pstronzna ein Gebund heurigen Flachs in rohem Zustande und nach gewöhnlicher Art ausgearbeitet — zur Vergleichung daneben, von dem Oekonomen Löwe drei Proben Flachs, von demselben auf der Flachsbauschule zu Klopschen nach belgischer Art ausgearbeitet.

g. An Obst- und Baumfrüchten. Hiervon war eine sehr große Auswahl. Besonders zeichnete sich das von dem Gasthofbesitzer Jaschke aus seinem Garten gelieferte Sortiment von 36 Aepfel- und 16 Birnenarten aus. Nicht minder die von dem Dom. Silberkopf und den Handelsgärtnern Arlt und Berlik zur Schau gestellten Aepfel- und Birn-Sorten. An Wein von vorzüglicher Güte lieferte das Dom. Gr. Peterwitz: Griechischen, Burgunder und edlen blauen. Das Dom. Brzesnitz: Alexandriner, Syracuser, Oedenburger. Das Dom. Rudnik: Griechischen-, Perltrauben- und Rosinen-Wein. Der Pfarrer Broddiak aus Pstronzna eine Sorte ungarischen Rothwein. Der Gärtner Berlik von hier: Tockayer, Oedenburger und Alexandriner Trauben. Der Gärtner Arlt: Malvasier und Traminer Roth-Wein. Hierbei ist zu bemerken, daß sämmtlicher Wein vollkommen reif und die Größe der Beeren Staunen erregend war.

h. Blumen- und Zierpflanzen: Ungeachtet der späten Jahreszeit war die Aufstellung von Georginen sehr zahlreich und gut. Besonders zeichneten sich die vom Dom. Silberkopf, aus dem Garten des Major von Renouard und Stadtältesten Frank zu Ratibor gelieferten aus. Außer diesem lieferte der Postwagenmeister Stürz zu Ratibor mehrere Sortimente Cactus, theils blühend, theils Frucht tragend. Gärtner Arlt eine enorme Resede und mehrere Ziersträucher. Zugleich überreichte derselbe einen reichhaltigen Catalog der bei ihm zu habenden Obstbäume und Zierpflanzen.

Zur Gewerbe-Ausstellung haben geliefert:

1. Die Lackier-Fabrik der Gebrüder Löwi zu Ratibor mehrere fein lackirte und gemahlte Tabletts, Fruchtkörbchen, Zuckerdosen und Schalen, wovon sich einige ihrer gelungenen und schönen Malerei und Verzierung wegen besonders auszeichneten.
2. Der Kürschnermeister Krämer sen.: Einen schön gearbeiteten mit sogenannten Schuppen gefutterten Männer-Reisepelz und eine Tieger-Schlittendecke.
3. Der Bäckermeister Oppawsky: Eine Fahne von Fastenbrötseln, einen 6″ langen und einen 3″ langen Aniesstrizel, welche letztere sich durch ihre Größe und gelungene Bäckerei, so wie durch das hiezu verwendete besonders feine und weiße Mehl auszeichnete.
4. Die Linnenwaaren-Weberei und Handlung Grenzberger: Mehrere sehr schön gearbeitete Damast-Kaffee-Servietten, Tischgedecke und couleurt gestreifte seidenartige Drilliche die allgemein gefallen haben.
5. Der Bürstenbinder Siglsperger zu Ratibor: Kleider, Haar- und Tafelbürsten und Lackirpinsel eigener Arbeit, die ihrer saubern und guten Arbeit wegen mit jedem derartigen Fabrikate concurriren können.
6. Der Klempnermeister Kiesling lieferte eine eigens erfundene Kaffee-Maschine, eine Gaslampe und zwei Gelee-Formen, welche Gegenstände allgemein gefallen haben.
7. Der Zinngießer Krüger: Zwei Altar-Leuchter und Meßgefäße, die sich durch ihre saubere und gute Arbeit auszeichneten.
8. Die Gebrüder Kaiser, Silber- und Goldarbeiter, Jouvelier und Porzellan-Maler: Mehrere Schmucksachen und Porzellan-Malereien, wovon sich besonders eine Copie des Lessing'schen Gemäldes „der Hussiten-Prediger“ auf Porzellan gemalt und in einen Bronze-Rahmen gefaßt, und mehrere Tassen auszeichneten.
9. Der Uhrmacher Schöbel, eine von ihm gefertigte und regulirte Pendel-Uhr mit Schlagwerk von ansprechendem Aeußeren und regulärem Gange.
10. Die Wittwe des Instrumentenmacher Chantgros: Ein in ih-

rer Werkstätte von ihrem Werkführer gearbeitetes Flügel-Instrument, von Perl-Zebraholz dauerhaft schön gearbeitet und von gutem Ton, hat allgemein Beifall gefunden.

11. Bäckermeister Friedländer: Einen Gewürzstriezel und mehrere Wecken Brote, alles von vorzüglichem Mehl und gut gebacken. Besonders hat der Gewürzstriezel, der von vielen die Ausstellung besuchenden Damen und Herren gekostet wurde, seines feinen und geschmackvollen Gebäckes wegen, allgemeines Lob geärndtet.

12. Goldarbeiter Schindler: Ein Paar Armleuchter in Bronçe und reich vergoldet, ganz sauber und dauerhaft ausgeführt.

13. Kaufmann Polko: Ein ganz feines und ein gewöhnliches Garn-Handgespinst aus einer nach belgischer Art errichteten Spinnschule zeichneten sich durch die besondere Gleichheit, Runde und Feinheit des Fadens aus.

14. Der Töpfermeister Gregor lieferte mehrere schön und glänzend weiß glasirte Ofen-Kacheln, Gesimse und Füllungen, einen großen glasirten Topf von 60 Quart Inhalt und einen schwarz glasirten Henkelkrug von beinahe 2½ Fuß Höhe und 1 Fuß Durchmesser, aus freier Hand auf der Scheibe aus einem Stück gedreht.

15. Hugo Willimek: Verschiedene Holz-Arbeiten im kleinsten Format, Thiere, Wagen mit beweglichen Rädern und Achsen, landwirthschaftliche Werkzeuge und ein kleines Mahagoni-Ecktischchen, woran eine aus einer Haselnuß gefertigte Nähschraube, mit allen Bedürfnissen zur Näh-Arbeit versehen, angeschraubt ist, in einem Glas-Kästchen.

16. Conditor-Gehilfe Thim: Einen Blumenkorb mit Blumen und 4 Figuren von Tragand aus freier Hand gearbeitet, in einem Glaskastchen, sauber und nett ausgeführt.

17. Königl. Ziegel-Fabrik: Mehrere Sorten roh und gebrannte, gepreßter, aus geschlemmtem und feuerfestem Thon gearbeiteter Mauer-, Verkleidungs-, Gesimse-, Eck- und Brunn-Ziegeln, poröse mit Torf, Sägespänen, Gerberlohe, gearbeitete und gebrannte Ziegel von großer Leichtigkeit. Gepreßte Ziegel mit petrefacten Abdrücken, Rostbalken und glasirte Ziegeln. Alle von vorzüglicher Arbeit und Dauerhaftigkeit.

18. Herzogliche Ziegelei zu Ottitz: Ein Sortiment Mauerziegel auf Sandstrich und mit Holz gebrannt und Flachwerke auf Wasserstrich, gut gearbeitet und dauerhaft.

19. Taubstummen-Lehrer Weinhold: Ein von den Zöglingen des Instituts gearbeitetes Tischchen von Pappe mit verschiedenen Fruchtsaamen und Moos recht geschmackvoll verziert. Ein Modell von einem Webestuhl. Ein Schiff mit Tauwerk und Einrichtung, und eine Anzahl Kreide und Stiftzeichnungen, Landschaften, Blumen, Obst und Thiere vorstellend. Alle diese Gegenstände sind unter der Leitung des rc. Weinhold von den Zöglingen gefertigt und verdienen allgemeine Anerkennung.

20. Schullehrer Unger aus Ob. Ottitz stellte eine selbstgefertigte Seiden-Haspel-Maschine zur Ansicht, die derselbe bei der von ihm schon seit mehreren Jahren betreibenden Seidenzucht zur Abhaspelung der gewonnenen Seidenkokons benützt. Wegen ihrer Einfachheit und praktischen Anwendung ist solche allgemein belobt worden, und hat diese Ausstellung das Publikum um so mehr angesprochen, als zugleich alle Stadien der Seidenkultur, vom Legen der Eier (Grains) bis zur Gewinnung der Seide vollkommen verdeutlicht und dargestellt waren. Solche Bemühungen verdienen allgemeine Anerkennung.

21. Schmidt Nowack aus Czernitz: Ein Paar Pferde-Hufeisen, s. g. Raseneisen, ganz vorzüglich gearbeitet.

22. Dom. Gr. Peterwitz: Eine Buttermaschine mit einem Getriebe in einem zu verschließenden Kasten.

23. Kaufmann Pyrkosch: Eine Musterkarte der jetzt neu eingeführten Drath-Nägel.

24. Gube's Glashandlung: Zwei große Fruchtkörbe von Rubinglas und Delphinen von mattem weißen Glase, ganz reizende Gefäße.

25. Galanteriehandlung des rc. Dessauer: Zur beliebigen Ansicht verschiedene inn- und ausländische Porzellan-, Gummi- und Holzwaaren, eine sechsläufige Pistole und eine Jagd-Doppelflinte von Lepage.

26. Vom Gutspächter rc. Krocker aus Czernitz: Eine Probe gebrannten Gyps, wie solcher allda fabrizirt und verkauft wird, nebst zwei Gyps-Platten. Beides Gegenstände die noch zu wenig beachtet werden.

Schließlich finden wir uns veranlaßt, allen denjenigen, welche unsere Veranstaltung der Frucht- und Gewerbe-Ausstellung durch Zusendungen von landwirthschaftlichen, Gartenbau- und Gewerbs-Gegenständen zu unterstützen die Güte hatten, hiermit unseren Dank auszusprechen.

Ratibor, den 11. Oktober 1846.

Das Direktorium des landwirthschaftlichen Vereins zu Ratibor.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 27. Sept. dem Brauermeister Exner zu Tworkau e. S., Gustav Heinrich.

Den 2. Okt. dem Tischlermeister Jesdinsky e. T., Louise Wilhelmine.

Trauungen:

Den 4. Okt. der Schuhmachermeister Anton Beier mit Jgfr. Theresia Otto.

Den 13. Okt. der praktische Arzt Dr. Freiherr von der Decken-Himmelreich mit Igfr. Charlotte Dorothea Clara Stöckel.

Todesfälle:

Den 4. Okt. Johanna, verwitwete Drechslermeister Webs, geb. Pinko, an der Ruhr, 71 J. 10. M. 22 T.

Den 7. Okt. der Lieutenant im Königl. 1. Kürassier-Regiment Friedr. Wilh. Max. von Selchow, an Herzerweiterung, 20 J. 6 M. 4 T.

Den 9. Okt. die Ehefrau des Hausknechts Thomas Gruske, Rosalie, geb. Klutz, in Kindesnöthen, 35 J.

Polizeiliche Nachrichten.

Am 15. d. M. wurde aus einer hiesigen Marktbude ein Stück Hosenzeug gestohlen, der Dieb dabei erwischt und zur Untersuchung abgeliefert.

In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. ist auf der Oderbrücke ein wahrscheinlich gestohlenes Brett, von dem muthmaßlichen Diebe hingeworfen worden, welches von dem Eigenthümer in hiesigem Polizei-Amte in Empfang genommen werden kann.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:

vom 15. October 1846.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. bis 3 rtlr. 1 sgr. 6 pf.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 10 sgr. bis 2 rtlr. 16 sgr. 6 pf.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 15 sgr. bis 1 rtlr. 20 sgr.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 7 sgr. 6 pf. bis 2 rtlr. 15 sgr.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 3 sgr. bis 1 rtlr. 5 sgr.
Stroh: das Schock 4 rtlr. bis 4 rtlr. 10 sgr.
Heu: der Centner 18 bis 21 sgr.
Butter: das Quart 14 bis 16 sgr.
Eier: 5 St. für 1 sgr.

Allgemeiner Anzeiger.

In einer Handlung wird ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft giebt

Heilborn.

Eine gute Flöte mit C Fuß ist billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und werthgeschätzten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich auf der langen Straße in dem neuen Hause des Herrn Senator Quatschinsky eine wohlsortirte

Spezerei-, Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung

etablirt habe und versichere die reellste Bedienung und die billigsten Preise, um recht zahlreiche Kundschaft bittend.

Ratibor den 16. Oktober 1846.

L. Lustig j.

Zu dem Sonntag den 18. d. M. bei mir stattfindenden

Wurstpiknik und Tanzvergnügen

ladet ergebenst ein

Modlich,
Gastwirth in Sanssouci.

In meinem Hause sind einige Wohnungen zu 3 bis 9 Rtlr. vierteljährig zu vermiethen und bald zu beziehen.

Ratibor den 14. Oktober 1846.

Stiller, Justiz-Rath.

Ein mit guten Attesten versehener Schäfer sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

In meinem in der Jungfern-Straße № 19 belegenen Hause sind 2 Stuben parterre so wie ein Pferdestall und Wagenschoppen zu vermiethen, welche zu Weihnachten d. J. zu beziehen sind; eben so kann eine Stube nebst Alkove mit oder ohne Meubles sofort vermiethet und bezogen werden.

Ratibor den 16. Oktober 1846.

Der Kaufmann Dzielnitzer.

In meinem Hause auf dem Neumarkt ist der Laden, den Herr Krömer jetzt inne hat, zu vermiethen und zu Ostern 1847 zu beziehen.

Ratibor den 14. Oktober 1846.

Carl Luft.

Auktions-Anzeige.

Dienstag den 20. d. M. Vormittag von 9 Uhr ab, werden vom Unterzeichneten im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Locale, verschiedene Gegenstände, bestehend in Meubles, einer neuen Schwarzwälder Uhr, 3 Billardbällen, diverse Bücher und Glaswaaren, meistbietend gegen gleichbaare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Ratibor den 14. Oktober 1846.

Jilke, Exekutor.

Durch directe Einkäufe ist mein Tuch-, Bukskings- und Flanell-Lager vollständig sortirt, und bin ich im Stande diese Artikel zu äußerst billigen Preisen zu erlassen.

Ratibor den 15. Oktober 1846.

S. Steinitz.

Den Empfang meiner **Leipziger Meßwaaren** zeige zur gütigen Beachtung hierdurch ergebenst an.

Ratibor, den 15. Oktober 1846.

S. Steinitz.

Einem geehrten Publikum hierorts und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich als **Herrenkleidermacher** hierselbst etablirt habe und erlaube mir die Versicherung auszusprechen, daß ich moderne und gute Arbeit bei möglichst soliden Preisen liefern werde.

August Metzner,
Herrenkleidermacher,
Oderstraße, im Hause des Töpfermeister Herrn Knabe.

Echt Bairisch Lager-Bier

von kommenden Sonntag den 18. ab.

Freund, Konditor.

Sonntag den 18. Oktober 1846

Konzert

im Saale des Hôtels zum „Prinz von Preussen"

von der Kapelle des **A. Labus.**

Anfang 7 Uhr.

Der Oberstock im Hause 32, lange Straße, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.